

Franckesche Stiftungen zu Halle

Wahrer Bekehrungs-Weg/ Worauf Ein Christlich Gemüth die Zeit seines Lebens zum Wohlgefallen Gottes recht wandeln kan

Dent, Arthur

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1701

VD18 13124056

(II.) Unterschiedliche Trostsprüche vor diejenigen, welche durch wahre Busse sich vor diesem Grossen Gottes gedemüthiget und über ihre Sünde Traurigkeit und ein zerbrochen Hertz gefühlet haben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219098

und Donner und Erdbeben; und ein grosser Hagel. Cap. 11. v. 16. biß 19.

16. Und ich sahe einen grossen weissen Stuel/und den der darauf saß/ für welches Angesicht flohe die Erde und der Himmel und ihnen ward keine Stätte erfunden. Cap. 20. v. 11.

(II.) Unterschiedliche Trostsprüche vor diejenigen/ welche durch wahre Busse sich vor diesem Grossen Gotte gedemüthiget und über ihre Sünde Traurigkeit und ein zerbrochen Hertz gefühlet haben.

1. Dem frommen und bußfertigen Könige Josia ließ Gott durch die Prophetin Hulda diese Worte sagen: So spricht der Herr/ der Gott Israel: Darum daß dein Hertz erweicht ist über den Worten die du gehöret hast/ und hast dich gedemüthiget für dem Herrn/ da du höretest/ was ich gered habe wieder diese Städte/ und ihre Einwohner daß sie sollen eine Verwüstung und Fluch seyn/ und hast deine Kleider zerrissen/ und hast ge-

geweinet für mir/ so hab ichs auch erhört/
spricht der Herr. Darum wil ich dich
zu deinen Vätern samlen / daß du mit
frieden in dein Grab versamlet werdest/
und deine Augen nicht sehen alle das Un-
glück das ich über diese Städte bringen
wil. 2. Buch von den Königen 22. v. 18/
19/ 20.

2. Der Herr ist nahe bey denen die
zerbrochens Herzens sind und hilfft de-
nen die zerschlagene Gemüth haben.
Psal. 34. v. 19.

3. Die Opfer die Gott gefallen/sind
ein geängster Geist / ein geängstes und
zerschlagen Herz wirst du Gott nicht
verachten. Psal. 31. v. 19.

4. Er heilet die zerbrochenes Herz
sind und verbindet ihre Schmerzen.
Psal. 147. v. 3.

5. Also spricht der Hohe und Erhabene /
der ewiglich wohnet / des Nahme
heilig ist/ der ich in der Höhe und im Hei-
ligthum wohne und bey denen so zer-
schlagenes und demüthiges Geistes
sind : Auf daß ich erquickte den Geist der

Gedemüthigten/und das Herze der Zerschlagenen. Jesaias 57. v. 15.

6. Ich sehe an den Elenden / und der zerbrochenes Geistes ist / und der sich fürchtet für meinem Wort. Cap. 66. v. 2.

7. Der Geist des Herrn ist bey mir / derohalben er mich gesalbet hat / und gesand zuverkündigen das Evangelium Den Armen / zuheilen die zerstoffene Herzen / zu predigen den Gefangenen daß sie loß seyn sollen / und den Blinden das Gesicht / und den Zerschlagenen / daß sie frey und ledig seyn sollen. Luc. 4. v. 18.

8. Die Göttliche Traurigkeit wircket zur Seeligkeit eine Reue die niemand gereuet / die Traurigkeit aber der Welt würcket den Todt. Siehe / dasselbige / daß ihr Göttlich seyd betrübet worden / welchen Fleiß hat es in euch gewürcket / dazu Verantwortung / Zorn / Furcht / Verlangen / Eyfer / Rache? 2. Ep. an die Corinthher 7. v. 10/11.

(III.)